Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

43ster Jahrgang.



№ 2. 1845.

Ratibor, Sonnabend den 4. Januar.

Lokales.

Uebersicht

der, in der städtischen Kranken-Anstalt zu Ratibor vom 1. Januar bis Ende December 1844 ohne Unterschied der Religion und des Geschlechts, aufgenommenen und verpflegten Kranken, so wie derer außerhalb der Anstalt ärztlich behandelten, und für Rechnung des Instituts mit Heilmitteln versehenen leidenden Personen.

Am Schlusse des Jahres 1843 verblieben in der Anstalt	15
Aufgenommen und in der Anstalt selbst verpflegt wurden	216
Außerhalb der Anstalt wurden ärztlich behandelt und mit Heilmitteln versehen	605
im Ganzen	836
von denen in der Anstalt selbst verpflegten und ärztlich Behandelten	231
sind genesen und wurden geheilt entlassen	208
ungeheilt, jedoch insoweit gebessert, daß sie auf Verlangen zu ihren Verwandten entlassen werden konnten	6
es starben	8

1) Der Schreiber Julius Pawlik an Brustleiden.
2) Der Bäcker Philipp Ceter an allgemeinen Brandwunden.
3) Der Schlosser-Geselle Anton Sittka desgl.
4) Die Thorschreiber-Wittwe Sämann an Altersschwäche und Wahnsinn.
5) Die Bettlerin Marianna Kribus an Lähmung und Delirium.
6) Der Kanzleigehülfe Eduard Lange an veralteten Lungenleiden.
7) Der Eisenbahnarbeiter Jacob Heyni an vernachlässigter Lungenentzündung.
8) Der Töpfergeselle Joseph Serplan aus Ungarn am Nervenfieber.

Es verblieben mithin am Schlusse des Jahres 1844 noch in der Kur begriffen 9

Unter der Zahl vorstehender Kranken befanden sich:

754 Katholiken,
74 Evangelische,
8 Juden.

Dem Stande nach:

5 Handlungs-Diener,
296 Handwerks-Gesellen,
440 Dienstboten,
35 Handlungs- und Handwerks-Lehrlinge,
50 Ortsarme,
10 fremde Kranke.

Nach den verschiedenen Ländern und Provinzen:

Aus Oberschlesien	716
„ Niederschlesien	33
„ Mark Brandenburg	4
„ Ost- und Westpreußen	3
„ dem Großherzogthum Posen	2
„ dem Herzogthum Sachsen	3
„ Oesterreich Schlesien	39
„ Mähren	15
„ Böhmen	5
„ Ungarn	3
„ Oestereichisch Galizien	1
„ dem Königreiche Sachsen	1
„ den Sächsischen Fürstenthümern	4
„ dem Herzogthum Braunschweig	1
„ „ Königreich Würtemberg	1
„ „ „ Polen	4
„ „ Freistaat Krakau	1
	836

Die in der Anstalt selbst aufgenommenen **231** Kranken haben durch

3923 Tage

Wartung und Verpflegung genossen und haben sich mithin täglich fast

11 Kranke

in der Anstalt befunden, welchen die außerhalb des Krankenhauses ärztlich behandelten und mit Heilmitteln versehenen hilfsbedürftigen Personen noch hinzuzurechnen sind.

Wir empfehlen das Institut beim Beginn des neuen Jahres ganz besonders der Wohlthätigkeit und dem Wohlwollen edler Menschenfreunde.

Ratibor den 30. December 1844.

Die Verwaltung des städtischen Krankenhauses.

Personal-Veränderungen bei dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Befördert:

Der Oberlandesgerichts-Assessor Grünig zu Posen ist zum Justiz-Commissarius bei dem Land- und Stadtgericht Ratibor und den Untergerichten des Ratiborer Kreises und zugleich zum Notarius im Departement des Oberlandesgerichts bestellt worden.

Abgegangen:

Der Oberlandesgerichts-Referendarius Quecke wegen Uebernahme von Patrimonial-Gerichts-Aemtern.

Patrimonial-Jurisdictions-Veränderungen.

Angestellt:

Der Justitiarius Quecke zu Ratibor als solcher.

Der Justitiarius Becka zu Sohrau als solcher.

Derselbe.

Der Justitiarius Kramolowsky zu Peiskretscham als solcher.

Abgegangen:

Das bisher mit dem Land- und Stadtgericht zu Ratibor vereinigt gewesene Gut Pschow, Ratiborer Kreises.

Der Justitiarius Peterek bei dem Gute Ober-Borin, Pleßer Kreises, als Richter.

Der Justitiaririus Peterek bei dem Gute Brodek, Rybniker Kreises, als Richter.

Der Justitiarius Hoffmann bei dem Gute Kaminietz, Toster Kreises, als Richter.

Nachweisung der erwählten, bestätigten und vereidigten Schiedsmänner.

Der Partikulier Bischoff zu Ziegenhals für Stadt Ziegenhals Neißer Kreises.

Der Wirthschafts-Inspektor Hohlfeld zu Alt-Karmunkau für Bodzanowitz, Neu-Karmunkau, Wichrau, Kutzoben, Ulrikendorf und Psurow, Rosenberger Kreises.

Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Den **14.** December dem Privat-Aktuarius Carl Kuschel eine T., Carolina Maria.

Den **18.** der unverehel. Franciska Breitkopf ein S., Joseph Carl.

Den **22.** dem Seilermst. Anton Ceter ein S., Johannes.

Den **22.** dem Schuhmacher Joh. Kunscher eine T., Beate Anna.

Den **23.** dem Zeugschmidt Franz Scholz eine T., Josepha Maria.

Den **24.** dem Commissions-Aktuar Carl Kudelko eine T., Louise Charlotte.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Den 27. December dem Schachtmeister Carl Rumpelt bei der Wilhelmsbahn eine T.

Bei der Juden=Gemeinde.

Geburten:

Den 26. November dem Kaufmann Moritz Treumann eine T., Jenny.

Den 18. December dem Kaufmann Ludwig Mandowsky eine T.

Den 26. dem Isack Jacobowitz eine T.

Trauungen:

Den 12. December der Privatlehrer Louis Lisser aus Zülz mit Helena Moritz.

Todesfälle:

Am 29. November Minna, T. des Kaufmann Fabian Steinitz, an allgemeiner Schwäche, 1 J. 7 M.

Markt=Preis der Stadt Ratibor:

vom 2. Januar 1845.

Weizen: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 8 sgr. 6 pf. bis 1 rtlr. 18 sgr. 6 pf.

Roggen: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 5 sgr. bis 1 rtlr. 10 sgr. 6 pf.

Gerste: der Preuß. Scheffel 27 sgr. bis 1 rtlr.

Erbsen: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 10 sgr. bis 1 rtlr. 18 sgr.

Hafer: der Preuß. Scheffel 18 sgr. 6 pf. bis 20 sgr.

Stroh: das Schock von 3 rtlr. 15 sgr. bis 3 rtlr. 25 sgr.

Heu: der Centner von 18 bis 25 sgr.

Butter: das Quart von 14 bis 16 sgr.

Eier: die Mandel 3 sgr. 9 pf. bis 4 sgr.

Verlag und Redaction: Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor.

Allgemeiner Anzeiger.

Jahresbericht pro 1844.

Auch bei uns hatte sich auf den, unterm 22. Februar 1842 ausgesprochenen Wunsch unsers Allergnädigsten Königs, ein Militair=Sterbeverein gebildet. Und zwar besteht derselbe aus 128 Mann, von denen seit jenem Zeitraum 15 Mann mit Tode abgingen, unter diesen 10 Krieger von 1813 — 1815.

Unter den Ueberlebenden befinden sich 25 Krieger von 1813 — 1815 und 5 Individuen: Der Artillerist, Gemeine Joseph Neuberger von 80 Jahren, der Gardist, Unteroffizier Joseph Breitschädel von 76 Jahren, der Kavallerie=Ober=Arzt Herr Reihnerth zu Schloß Lehn=Katscher von 70 Jahren, der Artillerie=Gemeine Anton Gurk von 79 Jahren und der Gemeine Infanterist Joseph Beier von 62 Jahren, machten die Feldzüge von 180⁶/₁₅, der Erste, Zweite und Letzte sogar die Feldzüge von 1791 mit.

Der Verein besteht durch Concurenz der Vereinsmitglieder, und werden bei Todesfällen armer Krieger die Kosten aus diesen Beiträgen bestritten.

Oeffentlicher Dank zollt der Verein hiermit dem hochwürdigen Herrn Canonicus und Consistorialrath Molerus, Ritter des rothen Adlerordens 3. Klasse, so wie dem Herrn Chor=Rektor Schaffer, Organisten Herrn Klink und sämmtlichen Chor=Gehülfen für die unentgeldliche Abhaltung der kirchlichen Feierlichkeiten. Dank auch andern Freunden unsers Vereins: dem Herrn Major von Hauenschild, für das gütige Geschenk einiger Feuermörser, und dem Schiedsmann Herrn Preiß, für die Spende von 3 Rthl.

Dank auch den in Katscher stationirten Führern der 12. Compagnie, Herrn Lieutenant v. Stensen (bereits abgegangen) und Lieutenant v. Pannewitz für das übernommene Kommando bei feierlichen Anlässen und Festlichkeiten des Militair=Vereins; so wie den Ehrenmitgliedern desselben für geneigte Theilnahme.

Fürstlich und Lehn=Langenau den 31. December 1844.

Der Militair=Verein von Fürstlich und Lehn=Langenau.
Marker. Lehnert. A. Maiß. Graber. Führer.
Frank. Langsch. J. Marker. Thomitzeck.

In meinem auf der langen Gasse belegenen Hause ist das Handlungs=Gewölbe nebst den darin befindlichen Handlungs=Repositorien rc. wie auch der dazu gehörigen Wohnung und Zubehör vom 1. April d. J. ab, anderweitig zu verpachten und das Nähere darüber bei mir zu erfahren.

Ratibor den 2. Januar 1844. **Bleeß.**

Das nächste
Musik=Vereins=Concert
findet Sonnabend den **4.** Januar **1845** Statt.

Die Direktion.

Das Dominium Rogau, Coseler Kreises, verkauft **drei Tausend Centner** schönes gesundes **Wiesenheu.** Hierauf Reflectirende wollen sich an das Wirthschafts=Amt wenden.

Rogau bei Cosel den **29.** Decbr. **1844.**

Das Wirthschafts=Amt.

Sonntag den **5.** Januar **c.** soll in Sanssouci ein superbes Wurstessen stattfinden, wo ergebenst einladet

Modlich,
Gastwirth zu Sanssouci.

☞ **Wohnungs=Anzeige.**

In meinem auf dem Zbor belegenen Hause ist eine Parterre=Wohnung, bestehend aus zwei Wohnstuben, Alkove und Küche nebst Zubehör, entweder sofort, oder von Ostern **c.** ab zu vermiethen.

J. Holländer.

Eine Giebelstube für einen einzelnen Herrn ist zu vermiethen und vom **1.** April ab zu beziehen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

In meinem Hause auf der Odergasse ist das, vor kurzer Zeit gewesene **Spezerei=Gewölbe** nebst Zubehör, sowie auch mehrere Wohnungen **zu vermiethen** und vom **1.** April ab zu beziehen.

Ratibor den **2.** Januar **1845.**

Willibald Riedel **jun.,**
Klempnermeister.

Schöne reine und gutschmeckende **Butter** ist stets zu haben à Pfund **5** Sgr. bei Moritz Pollak am neuen Thore.

Eine Stube vorn heraus ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Knitz.

Ratibor den **27.** December **1844.**

Ein Großbürger=Gut, nahe an der Oberschlesischen Eisenbahn gelegen, von **2** Huben guten Boden, zwei neuen massiven Scheuern, eben solchen Stallungen, Schuppen und einem herrschaftlichen mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Wohnhause, nebst vollständigen lebenden und todten Inventarium, ist bald oder Ostern **1845** für den billigen Preis von **9000** Rtlr. mit der Hälfte Einzahlung zu verkaufen. Reelle Käufer erfahren das Nähere auf Portofreie Anfragen unter der Adresse: **A. Z. Schurgast poste restante.**

Berlinische Lebens=Versicherungs=Gesellschaft.

Die Allerhöchst privilegirte Berlinische Lebens=Versicherungs=Gesellschaft garantirt durch ein Actien=Kapital von einer Million Thaler Preußisch Courant und der Ober=Aufsicht eines Königlichen Kommissarius unterworfen,

gewährt den Versicherten die besondere Bequemlichkeit:

1) Die Policen nach Gefallen an deren Inhaber (**au porteur**) oder an den künftig sich legitimirenden Eigenthümer derselben zahlbar auszustellen;
2) die Prämie für lebenslängliche Versicherungen nach freier Wahl in jährlichen, halb= oder vierteljährlichen Terminen entrichten zu dürfen,

und bietet zugleich eine große Anzahl der verschiedensten Versicherungsarten zur Auswahl dar, von denen hier vorzugsweise nur diejenige erwähnt wird, durch welche der Versicherte das Recht erwirbt:

das Kapital nach Ablauf bestimmter Jahre selbst zu erheben, oder wenn er früher stirbt, es seinen Erben oder einer von ihm näher bestimmten Person dergestalt zu hinterlassen, daß sie es an dem Verfalltermine statt seiner erheben kann. (s. g. Sparkassen=Versicherung.)

Der heutige Zustand der Gesellschaft zeigt **5286 Personen** versichert mit **Sechs Millionen** und **250,300 Thalern,** und durch Todesfälle in diesem Jahre eingebüßte 77 Personen mit 75,200 Thalern. — Das Vermögen der Anstalt ist circa Eine Million und 770,000 Thalern. — Der für 1839 erklärte Ueberschuß betrug 21¾ pro Cent auf die in jenem Jahre von den lebenslänglich Versicherten eingezahlten Prämien und ist mit ⅔ Antheil denselben zurück erstattet worden.

Die Formulare zu den Versicherungs=Anträgen, so wie erläuternde Programme sind theils bei der Gesellschaft selbst (Spandauer Straße Nr. 29), theils bei deren Agenten unentgeldlich zu haben.

Berlin, den 1. December 1844.

Lobeck, General=Agent der Berlinischen Lebens=Versicherungs=Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts=Programme bei uns unentgeldlich ausgegeben werden.

Ratibor den 26. December 1844.

C. W. Bordollo j. & Speil,
Agentur der Berlinischen Lebens=Versicherungs=Gesellschaft.

Nebst Beilage.

Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

№ 2. Ratibor, Sonnabend den 4. Januar. 1845.

Bei Th. Chr. Fr. Enslin in Berlin ist neu erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben, vorräthig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirtsche Buchhandlung in Ratibor:

Blicke in Tiedges und Elisas Leben.

Als Beiträge zur Charakteristik Beider,

und insbesondere zur Rechtfertigung Tiedges in Beziehung auf altes, verleumderisches Geschwätz über ihn.

Von

A. G. Eberhard.

Ein Anhang zu Tiedges Werken und zu Eberhards Schriften und eine Ergänzung der Tiedgeschen Biographie.

Brosch. 1 Rthlr.

Dies Buch verdankt seine Entstehung keiner müßigen oder eigennützigen Schreiblust. Es ist, seinem Hauptinhalte nach, das Ergebniß treuer, freundschaftlicher Pietät, indem der überlebende Freund einem alten Versprechen gemäß, noch die Ehre des todten Freundes vertheidigt. Die Rückblicke auf ihre freundschaftlichen Verhältnisse mehrere Jahrzehnde hindurch, so wie auf manche ihrer Erlebnisse, bieten nicht allein mannichfache Veranlassung zur näheren Charakteristik des Dichters der „Urania" und seiner würdigen Freundin Elisa von der Recke, sondern weisen auch auf manche Hauptwendepunkte im Leben des Verfassers von „Hannchen und die Küchlein" hin.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen, vorräthig bei Ferd. Hirt in Breslau, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirtsche Buchhandlung in Ratibor:

Der

kleine Deutsche,

oder die Kunst, die Muttersprache in 24 Stunden, ohne Lehrer, richtig sprechen und schreiben zu lernen.

Nebst einer, durch viele Beispiele erläuterten Anweisung, die so oft vorkommenden und zu unangenehmen Mißverständnissen Veranlassung gebenden Verwechselungen des **mir** und **mich**, **Dir** und **Dich**, **Sie** und **Ihnen**, **ihm** und **ihn**, **vor** und **für**, **dem** und **den** u. s. w. zu vermeiden.

Herausgegeben
von
J. C. Heinsen,
Lehrer der deutschen Sprache.

Dritte Auflage. 128 enggedruckte Seiten, broschirt nur 4 Sgr.

☞ Allen Denjenigen, welche ihre, durch vernachlässigten Schulunterricht unvollständig gebliebenen Kenntnisse in der **Muttersprache** vervollkommnen und sich die Gewandtheit in ihren Ausdrücken aneignen wollen, ohne welche jetzt **Niemand** mehr fortkommen kann, **der nur irgend Anspruch auf Bildung macht,** kann der kleine Deutsche nicht angelegentlich genug anempfohlen werden; dabei ist der Preis so niedrig, daß es selbst den Unbemitteltsten anzuschaffen möglich wird.

So eben erschien bei Metzler in Stuttgart:

Die Lehre
von der

Obstbaumzucht,

auf einfache Grundsätze zurückgeführt von

E. Lucas,
Institutsgärtner in Hohenheim.

Mit drei Tafeln Abbildungen. Gr. 8. Geh. Preis 10 Sgr.

Dieses gediegene Schriftchen faßt die Erziehung der Obstbäume und Obststräucher in kurzen Regeln zusammen und wird für jeden denkenden Baumzüchter, so wie für Lehrer, die in der Baumzucht unterrichten, von besonderem Werthe sein.

Wegen Concurrenz wird die, als eines der vollständigsten, verständlichsten und praktischsten Gartenbücher längst bekannte, 4te Auflage von:

J. J. Walters Gartenbuch,

eine gemeinnützliche und vollständige praktische Anleitung zur Anlegung und Behandlung der Lust-, Küchen- und Baumgärten. Vierte umgearbeitete Aufl., von **Ed. Schmidlin,** 3 Bde., 100 Bogen gr. 8. und 3 Tafeln Abbildungen, anstatt 3 Thaler, von nun an erlassen für

Einen Thaler,

wodurch dasselbe nun von allen vorhandenen Gartenbüchern von ähnlicher Bogenzahl und Vollständigkeit weit das billigste ist.

Zu erhalten durch alle Buchhandlungen Schlesiens, in Breslau und Ratibor bei Ferdinand Hirt.

In der Friedr. Korn'schen Buchhandlung in Nürnberg ist so eben erschienen und bei Ferdinand Hirt in Breslau und Ratibor zu haben:

Die Hämorrhoiden

und ihre Heilung auf rationellem Wege.

Nach den Erfahrungen und Ansichten der berühmtesten Aerzte zur Selbstbelehrung und Hülfe für Jeden, der daran leidet, zusammengestellt von

Budäus,

der gesammten Heilkunde Doktor und ausübendem Arzte.

8. geh. Preis 10 Sgr.

Je verbreiteter diese vielgestaltige, listige und gefährliche Krankheit, sowohl unter dem weiblichen als männlichen Geschlechte ist, um so willkommener wird das Erscheinen dieses Schriftchens sein, welches mit Gründlichkeit, Deutlichkeit und Kürze das ganze Wesen der Hämorrhoiden beleuchtet, und nicht nur die zweckmäßigsten Vorschriften ertheilt, um sich selbst bei schon erworbener oder ererbter Anlage davor zu schützen, sondern auch durch Angabe der sichersten Verhaltungsmaßregeln und der erprobtesten Heilmittel den damit Behafteten von denselben zu befreien sucht und bei der rein rationellen Behandlungsweise, die dem Verfasser eigen ist, gewiß auch befreien wird.

So eben ist bei Heinrich Francke in Leipzig und Freyburg erschienen und in allen Buchhandlungen, in Breslau bei Ferdinand Hirt zu haben, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Der

wohlberathende Haus-Arzt

nebst

der nöthigen Haus-Apotheke,

zur Belehrung in dringenden Krankheitsfällen für Stadt- und Landbewohner

von

Dr. Georg Fried. Chr. Greiner,

Herzogl. Sachsen-Altenb. Medizinalrath und Hofmedikus.

Preis geh. nur 20 Sgr.

In Baumgärtners Buchhandlung zu Leipzig sind so eben erschienen und an alle Buchhandlungen (Breslau und Ratibor bei Ferdinand Hirt) versendet worden:

Forstliche Baukunde.

Eine Anleitung

zur Kenntniß, Leitung und Ausführung der in den Forst- und Jagdbetrieb einschlagenden Bauten und baulichen Einrichtungen, unter Vorausschickung der bezüglichen allgemeinen Lehren zunächst bearbeitet für Forst- und Jagdbeamte. Herausgegeben von Stephan Behlen, mit 1 Kupfertafel. gr. 8. broch. 21 gGr.

Das vollständige

Düngerbuch.

Oder Angabe der Ursachen des Düngermangels, so wie aller Mittel und Wege zur zweckmäßigen Abhülfe desselben, zur Bereicherung des Bodens und Steigerung des gesammten Wirthschaftsertrages. Mit Berücksichtigung eigener und fremder Erfahrungen und wissenschaftlicher Fortschritte, von Fr. Aug. Pinckert, Oekonom zu Etzdorf im Herzogthum Altenburg 2c.

gr. 8. br. 1 Rtl. 10 Sgr.

Bei Ferdinand Hirt in Breslau und Ratibor ist aus dem Verlage von G. Basse in Quedlinburg vorräthig:

E. Hartmann:

Ueber den Eisenhütten-Betrieb

mit den aus den Hohöfen entweichenden und aus festen Brennmaterialien erzeugten Gasen. Erstes Heft. Mit 5 lithographirten Tafeln. gr. 8. 1 Rth. 10 Sgr.

Die Auffangung, Erzeugung und Benutzung der Gase ist höchst wichtig, nicht allein für das Eisenhüttengewerbe, sondern auch für die andern Zweige des metallurgischen Hüttenwesens, für die Glasfabrikation u. a. m. Wir erhalten durch diese glänzende Entdeckung eine neue Waffe in die Hand, um mit England und Belgien, für deren Eisenhüttengewerke Natur und Kunst so viel thaten, besser als bis jetzt in die Schranken zu treten.

Für Maurer- und Zimmer-Meister, Bauherren und jeden Grundbesitzer überhaupt.

Das Preußische Baurecht.

Nach den besten Hülfsquellen für Justiz- und Polizeibehörden, Justizcommissarien, Baubeamte, Bauherren und Bauhandwerker bearbeitet von J. Fr. Kuhn.

8. Preis 25 Sgr.

Für Bauherren und Bauhandwerker ist es von ungemeiner Wichtigkeit, über die gegenseitigen Rechtsverhältnisse Belehrung zu erhalten, und für letztere insbesondere ein Werk, woraus die Instruktionen über die Prüfung der Bauhandwerker ersichtlich sind. Die vorstehende Schrift belehrt nicht nur über die Art, Gebäude aufzustellen, damit den Besitzern angrenzender Gebäude nicht zu nahe getreten wird, wodurch leicht kostspielige Prozesse entstehen können, sondern es enthält auch alle Instruktionen über den Wegebau, über die Unterhaltung der Kunststraßen, so wie alle polizeilichen Verordnungen in Bezug auf die Benutzung derselben.

Im Verlage von F. Eßmann in Pr.-Minden ist so eben erschienen und bei Ferdinand Hirt in Breslau und Ratibor vorräthig:

Kartoffel-Mehl.

Beachtungswerthe Worte für den Landmann.

Hinweisung auf den heutigen hohen und mannigfachen Werth der Kartoffeln und Angabe eines sehr einfachen Verfahrens nach Liebig, sowohl aus rohen gesunden, **als auch erfrorenen oder im Lande überschwemmten Kartoffeln** ein gesundes und viel billigeres Mehl als Kartoffelstärke darzustellen, mitgetheilt von

Dr. Rud. Eduard Schäffer,

Preis geh. 2½ Sgr.
